Thomas fitz Bernard, 1175–80 (S. 29–44), analysiert und ediert das singular frühe, nicht nur für das Forstrecht bedeutende Dokument. – Mark HAGGER, Theory and practice in the making of twelfth-century pipe rolls (S. 45–74), mißt die Aussagen im berühmten *Dialogus de scaccario* des Richard Fitz Nigel an ausgewählten Registereinträgen, die er in englischer Übersetzung bietet. – David CROUCH, Between three realms: The acts of Waleran II, count of Meulan (S. 75–90), behandelt Urkunden- und Verwaltungspraxis des häufig abwesenden Grafen. – Marie LOVATT, Archbishop Geoffrey of York: A problem of anglo-french maternity (S. 91–123), widmet sich in genealogischer Perspektive dem Yorker Erzbischof und zugleich der Geliebten Heinrichs II., Rosamond Clifford. – Nicholas VINCENT, Hugh de Gundeville (fl. 1147–81) (S. 125–152), und Daniel POWER, Guérin de Glapion, seneschal of Normandy (1200–1). Service and ambition under the Plantagenet and Capetian Kings (S. 153–192), dokumentieren unter Darbietung teils ungedruckten Quellenmaterials die unterschiedlichen Karrieren königlicher Gefolgsleute. Ein „selektiver“ (S. 193) Index beschließt den Sammelband, der inhaltlich ein wenig lose gefügt ist, aber wertvolle Erkenntnisse zu den königlichen Rolls und zur Herrschaftspraxis im anglo-normannischen Reich bietet.

Harald Müller

Mlada HOLÁ, Vratislavská hejtmanská kancelář za vlády Jana Lucemburského a Karla IV. [mit Zusammenfassung: Die Kanzlei der Landeshauptmannschaft in Breslau unter Johann von Luxemburg und Karl IV.] (Sborník archivních prací. Supplementum 61,2) Praha 2011, Odbor archivní správy a spisové služby Ministerstva vnitra, 324 S., Abb., ISBN 978-80-86466-23-1, CZK 150.– Das wichtigste Amt des vornehmsten Nebenlandes der Böhmisches Krone erfährt eine gründliche Bearbeitung für die Zeit der beiden ersten böhmischen Luxemburger. Die Arbeit ist nach klassischen Richtlinien der Diplomatik und der mit ihr eng verknüpften Verwaltungsgeschichte aufgebaut. Nach ausführlicher Schilderung der Besitzungen und Verpfändungen der dortigen Güter unter Johann von Luxemburg und Karl IV. werden Aufbau und Funktionsweise der Zentralverwaltung des Landes skizziert, sowohl der Hauptmannschaft und der gerichtlichen Organisation als auch der Finanzverwaltung, die Prosopographie der Hauptleute inbegriffen. Dann schildert H. das Personal der Hauptmannschaftskanzlei in den Jahren 1336–1378 und untersucht die aus dieser Kanzlei ausgegangenen Urkunden, wobei auch die Urkunden beider Könige aus ihrer Hofkanzlei, soweit sie das Herzogtum betrafen, eingearbeitet werden. Auch dem berühmten Fall der Fälschung von Siegeln des Herzogtums durch Johann von Schellendorf wird gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Ferner geht es um die Register der Hauptmannschaft, die glücklicherweise erhalten geblieben sind, und um die Eintragungsform der Urkunden. Zum Schluß werden die urbarialen Aufzeichnungen über die böhmisch-königlichen Einkommen dieser Zeit analysiert. Nach der ausführlichen Zusammenfassung werden drei Beilagen ediert, darunter das umfangreiche Einnahmeregister aus dem Jahre 1358 (in tabellarischer Form). Mehrere Verzeichnisse und Namenregister schließen diese wichtige Arbeit ab.

Ivan Hlaváček

Andreina BAZZI, Le cancellerie signorili di Matteo II, Bernabò e Regina della Scala, Galeazzo II e Bianca di Savoia, Archivio Storico Lombardo 136